

Zusammenfassung Statistikbericht

1. Einleitung – die erste Gebietsgliederung

Gegenstand der ersten Gebietsgliederung ist die Einteilung des Nationalparks in drei Zonen: Kernzonen, Entwicklungszonen und Managementzonen. Sie stellt den ersten Meilenstein des Nationalparkplans dar und wurde von der Parkverwaltung in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Nationalpark-Rats und –Beirats erarbeitet.

Der Nationalparkplan ist die Grundlage für das Arbeiten und das Management im Nationalpark. Die Erstellung des Plans erfolgt unter Einbindung des Nationalpark-Beirats und –Rats, weiterer Vertreterinnen und Vertretern aus der Region sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, ein von möglichst vielen Seiten beleuchtetes und damit hochwertiges Fundament für das Handeln der Nationalparkverwaltung im Park zu erhalten.

Bei der ersten Gebietsgliederung hatten interessierte Bürgerinnen und Bürger verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv an diesem spannenden Prozess zu beteiligen. Bei Vor- Ort-Beteiligungen im Rahmen von Führungen und Gemeinderats-/Kreistagssitzungen, sowie anhand der Online-Plattform, die vom 11. November – 02. Dezember aktiv geschaltet war, konnten Anregungen und Hinweise eingebracht, sowie der Gliederungsentwurf diskutiert werden.

2. Über die Beteiligung

In der dreiwöchigen Beteiligungsphase vom **11. November** bis zum **2. Dezember 2014** wurden insgesamt **81 Hinweise** eingebracht.

46 der Hinweise gingen über die Online-Plattform www.nationalpark-schwarzwald-dialog.de ein beziehungsweise wurden an die Moderationsadresse per Email gesendet. 23 dieser Hinweise stammten aus den Gemeinderats- und Kreistagssitzungen, 9 aus den Führungen und drei Beiträge kamen als persönliche Eingaben aus der Bürgerschaft. Zu diesen Hinweisen gab es insgesamt **48 Kommentare**, wobei 22 auf die Teilnehmenden und 26 auf die Moderation zurückgehen.

Die Online-Plattform wies folgende Besucherzahlen auf: Die Seiten des Beteiligungsangebotes wurden zwischen Start (11. November) und Ende der Beteiligungsphase (02. Dezember) 1772-mal besucht. Insgesamt wurden dabei im Beteiligungszeitraum **907 eindeutige Besucher** ausgemacht. Die Verweildauer auf der Seite betrug im Durchschnitt **6 Minuten und 35 Sekunden**.

Um einen Vorschlag einzustellen oder die Kommentarfunktion zu nutzen, war eine Registrierung auf der Plattform nötig. Insgesamt **registrierten sich 70 Personen** auf der Online Plattform, von welchen 10 Accounts der Moderation und Administration zuzuordnen sind. Der Zeitverlauf zeigt, dass die virtuelle Beteiligungsseite insbesondere zu Beginn der Beteiligungsphase (12. November und 13. November) große Aufmerksamkeit erfuhr.

Die Nutzungsstatistik zeigt, dass die Besuche der Plattform größtenteils – und zwar mit 57% - direkt über Eingabe des URLs www.nationalpark-schwarzwald-dialog.de erfolgten. 40% der Besucherinnen und Besucher kamen über andere Websites wie www.schwarzwald-nationalpark.de, www.schwarzwaelder-bote.de und www.swr.de auf die Beteiligungsplattform, 3% riefen die Zielseite über Suchmaschinen auf.

Persönliche Angaben, wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Wohnort und Schulbildung waren bei der Registrierung optional, von 70 Registrierten machten 52 Personen (74%) Angaben zu ihrer **Altersgruppe**:

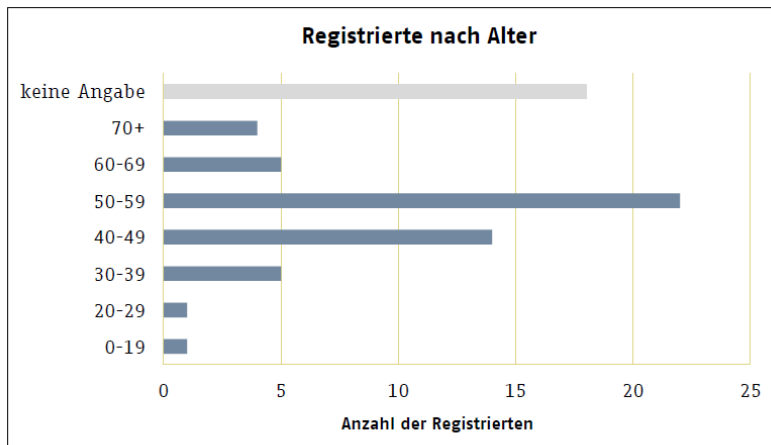


Abbildung 6: Verteilung der Registrierten nach Alter

Von den 70 Registrierten des Online Dialogs machten 51 Personen (73%) Angaben zu ihrem **Geschlecht**.

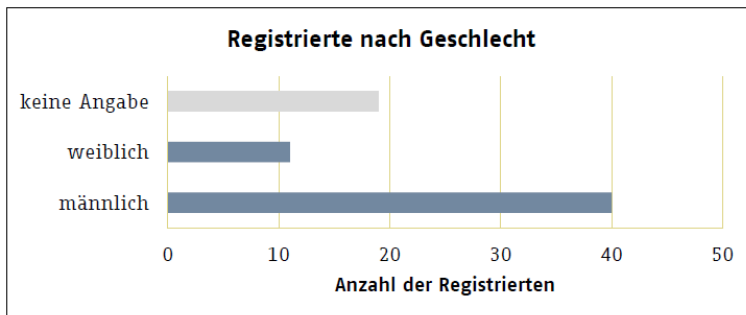


Abbildung 7: Verteilung der Registrierten nach Geschlecht

50 Personen (71 Prozent) machten Angaben zu ihrem **Bildungsabschluss**.

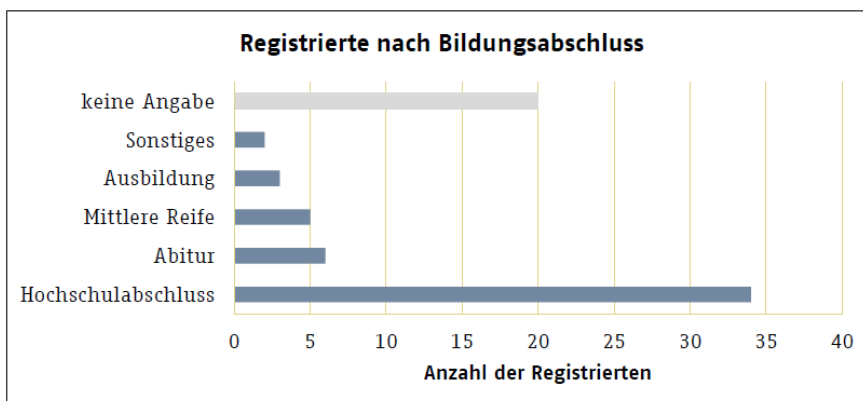


Abbildung 8: Verteilung der Registrierten nach Bildungsabschluss

Angaben zu ihrem **persönlichen Hintergrund** machten 57 Personen (81 Prozent).

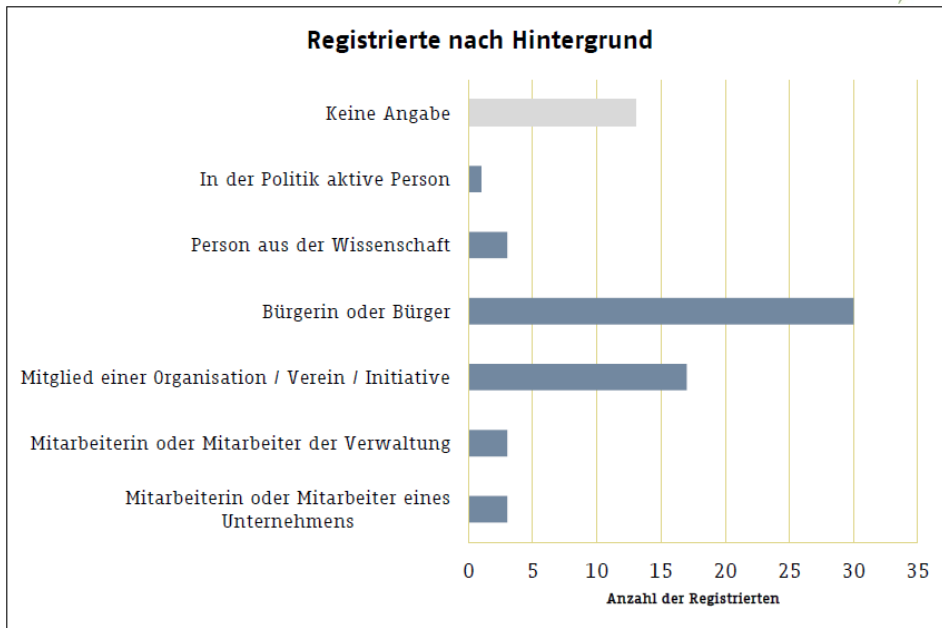
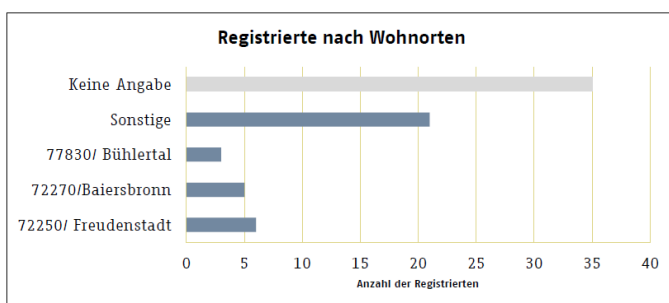


Abbildung 9: Verteilung der Registrierten nach Hintergrund

Von den 70 Teilnehmenden des Bürgerdialogs machten 49 Personen (70 Prozent) Angaben zu ihren **Wohnorten**.



Inhaltlich wiesen die Beiträge eine starke Vielfalt auf.

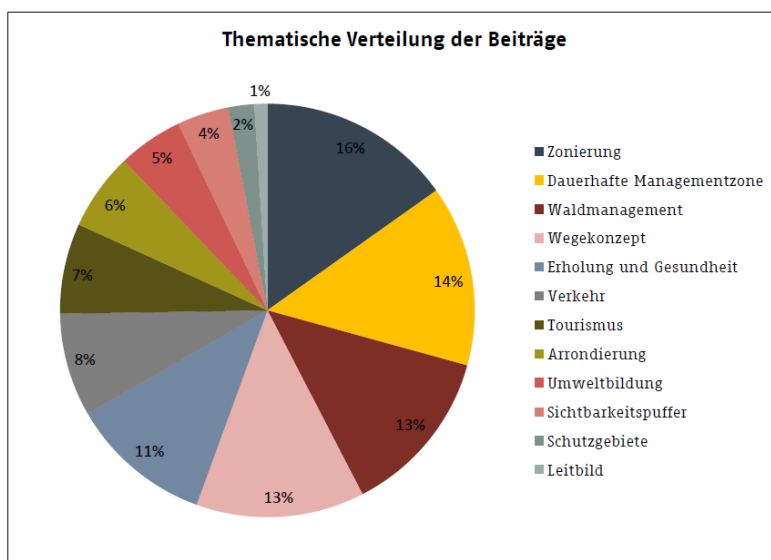


Abbildung 12: Verteilung der Beiträge auf die Schlagworte in Prozent (Mehrfachcodierung möglich, n=141).

Auch in ihrer Art lassen sich die eingegangenen Hinweisbeiträge differenzieren. Dabei wird unterschieden zwischen Hinweisen, Fragen bzw. Hinweisen und Fragen. Hinweise betiteln die Beiträge, in denen Nutzerinnen und Nutzer konkrete Rückmeldungen zur Gebietsgliederung formuliert haben. Die Hinweisart „Fragen“ beinhaltet Beiträge, in denen ausschließliche Fragen an die Gebietsgliederung allgemein oder die Kernzonen gestellt wurden. Die dritte Art von Hinweisbeiträgen umfasst schließlich alle Hinweise, in denen sowohl Fragen als auch Hinweise zu finden sind.

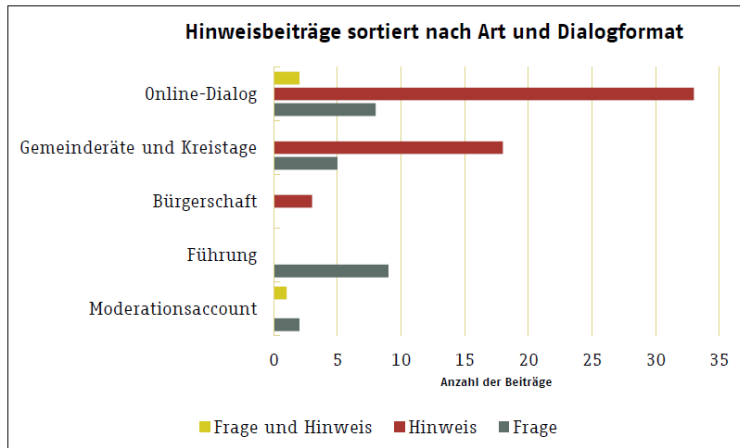


Abbildung 13 Verteilung der Hinweisbeiträge je nach Art und Dialogformat (n=81).

Interessant ist auch, zu welchen Themen Bürgerinnen und Bürger Hinweise auf der Dialog-Plattform bzw. auf den verschiedenen Vor-Ort-Veranstaltungen eingereicht haben. Auffällig hierbei ist, dass es teilweise sehr starke **Unterschiede zwischen den Dialogformaten** gab: So kamen überproportional viele Beiträge zur „dauerhaften Managementzone“ von den Gemeinderäten und Kreistagen. Im Online-Dialog kamen dagegen überproportional viele Beiträge zu den Themen „Zonierung“ und „Waldmanagement“.

Die inhaltlichen Kategorien, anhand derer Nutzerinnen und Nutzer ihre Hinweise auf der Plattform einsortieren mussten, beinhalteten die vier Kernzonen („Buhlbachsee/Hechliskopf“, „Hoher Ochsenkopf“, „Plättig“, „Wilder See/Huzenbacher See“) sowie die Kategorien „Kernzone allgemein“ und „Gebietsgliederung allgemein“. Bei der Auswertung fällt die Tatsache ins Auge, dass sich nur ein geringer Prozentsatz der Beiträge explizit mit den im Gliederungsentwurf vorgeschlagenen Kernzonen beschäftigte. Die Mehrheit der Beiträge kam zu Themen der Gebietsgliederung allgemein oder zu weiteren Modulen des Nationalparkplans.